

Anlagen zum Befehl Nr. 11/74 zur "Absicherung" der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

Bei der Teilnahme an der Fußball-Weltmeisterschaft 1974 in der Bundesrepublik überließ die DDR nichts dem Zufall. Die Stasi übernahm unter dem Decknamen Aktion "Leder" dabei wichtige Aufgaben.

1974 nahm die Fußballnationalmannschaft der DDR erstmals an einer Weltmeisterschaft teil. Das Turnier fand in der Bundesrepublik statt, und die Auslosung hatte ausgerechnet eine Begegnung der beiden deutschen Mannschaften ergeben.

Die Teilnahme an einem Turnier beim "Klassenfeind" warf für die SED-Diktatur zahlreiche Fragen auf. So hatte die DDR Anspruch auf tausende Eintrittskarten. Sie einfach an Fußballfans zu verteilen war undenkbar. Was, wenn die DDR-Bürger in westdeutschen Stadien plötzlich dem Klassenfeind zujubelten? Womöglich hätten die Fans die Westreise sogar zur "Republikflucht" genutzt. Keine Besucher in den Westen zu entsenden war jedoch auch nicht möglich, hätte dies die Undurchdringlichkeit des Eisernen Vorhangs der Weltöffentlichkeit einmal mehr bewusst gemacht. Und auch viele Bürger der DDR wären damit höchst unzufrieden gewesen.

Auch mussten die Mannschaft und ihre Begleiter überwacht werden: Die Spieler würden wochenlang in der Bundesrepublik untergebracht sein und könnten sich womöglich ebenfalls absetzen. Schließlich hätten einige Bundesligisten gerne talentierte Kicker aus der DDR verpflichtet.

Die Stasi übernahm daher die Aufgabe, die Teilnahme der DDR an der Weltmeisterschaft in der Bundesrepublik "abzusichern" und den befürchteten Probleme entgegen zu wirken. Die Angelegenheit war Chefsache. Erich Mielke ließ alle Aktivitäten seines Apparates seit Ende 1973 bündeln, zunächst unter dem Decknamen "Meisterschaft A", dann als Aktion "Leder". Mit Befehl Nr. 11/74 vom 14. Mai 1974 wies Mielke die Dienstseinheiten seines Ministeriums dann offiziell an, die Aktion "vorzubereiten und durchzuführen".

Die Antwort der SED-Diktatur auf die vielen Unwägbarkeiten war es, die politischen Risiken so gering wie möglich zu halten und nichts dem Zufall zu überlassen. Alles wurde minutiös geplant und unter Kontrolle gehalten. In der Frage der "Fußballfans" beschloss das Zentralkomitee der SED, "Touristendelegationen" aus allen Bezirken der DDR zu bilden. Daran sollten nur DDR-Bürger teilnehmen, die "prinzipien- und charakterfest" waren und die ihre "politische Zuverlässigkeit unter Beweis gestellt haben". Sie sollten sich als sogenannte "Reisekader" schon einmal in der "ideologischen Auseinandersetzung mit dem Imperialismus" bewährt haben. Nach Möglichkeit sollten sie sich also bei einer vorangegangenen Westreise diszipliniert verhalten haben und ohne Zwischenfälle in die DDR zurückgekehrt sein.

In den Anlagen zum Befehl 11/74 fasst die Stasi die Kriterien zusammen, anhand derer die Touristen für die Delegationen auszuwählen sein sollten und wie viele Teilnehmer aus welchem Bezirk und von welcher Massenorganisation entsandt werden durften.

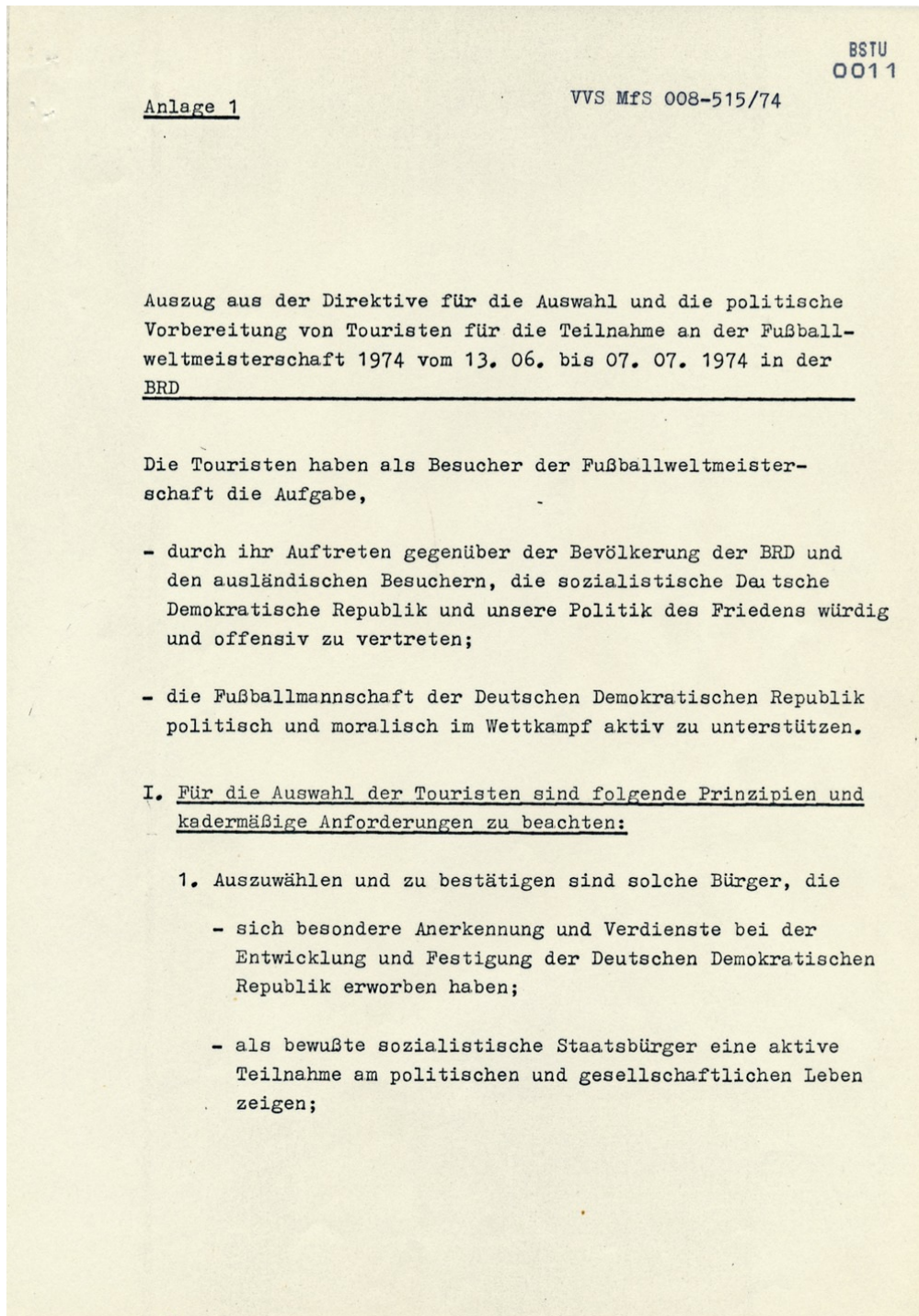
Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 1911, Bl. 11-15

Metadaten

Dienstseinheit: Büro der Leitung

Datum: 14.5.1974

Anlagen zum Befehl Nr. 11/74 zur "Absicherung" der Fußball-Weltmeisterschaft 1974



Anlagen zum Befehl Nr. 11/74 zur "Absicherung" der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

BSTU
0012

- 2 -

- prinzipien- und charakterfest im Beruf und im persönlichen Leben sind sowie ihre politische Zuverlässigkeit unter Beweis gestellt haben;
 - bereits als bestätigte Reisekader im nichtsozialistischen Ausland waren und sich in der ideologischen Auseinandersetzung mit dem Imperialismus bewährt haben bzw. zur Touristengruppe der DDR zu den Olympischen Spielen 1972 in München gehörten.
2. Nicht zu bestätigen sind solche Bürger,
- die Übersiedler oder Rückkehrer sind;
 - aus deren Familienkreis nächste Angehörige Republikverrat begingen;
 - deren Angehörige 1. Grades in Westdeutschland, Westberlin oder im kapitalistischen Ausland wohnhaft sind;
 - die enge Verbindungen zu Verwandten 2. Grades und zu republikflüchtigen Personen in Westdeutschland, Westberlin und dem kapitalistischen Ausland haben;
 - bei denen der Verdacht besteht, daß sie die Reise zum ungesetzlichen Verlassen der DDR nutzen wollen;
 - die vorbestraft sind bzw. gegen die ein Partei-, Disziplinar- oder Ermittlungsverfahren läuft;
 - die in der Vergangenheit für einen Einsatz oder eine Reise in das nichtsozialistische Ausland abgelehnt wurden;

Anlagen zum Befehl Nr. 11/74 zur "Absicherung" der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

- 3 -

VVS MfS 008-515/74

BSTU
0013

- die vom Studium exmatrikuliert wurden;
- die kein geordnetes Lebens- und Arbeitsverhältnis vorweisen.

3. Bei der Auswahl ist zu beachten, daß

- das Mindestalter für die Touristen 25 Jahre beträgt.
Nur bei den Touristen aus der Freien Deutschen Jugend wird die Altersgrenze auf 20 Jahre festgelegt;
- grundsätzlich nur verheiratete Bürger ausgewählt werden und nur ein Ehepartner bestätigt wird.
Ausnahmen sind besonders zu prüfen;
- vor der Bestätigung von Bürgern aus dem Bereich der staatlichen Organe die Entscheidung des dafür zuständigen zentralen Leiters eingeholt wird;
- mit den vorgesehenen Teilnehmern erst nach der kadermäßigen Überprüfung durch die damit beauftragten staatlichen Organe und nach Bestätigung durch die Kommissionen der Bezirksleitungen Gespräche zwecks Teilnahme an der Fußballweltmeisterschaft geführt werden.

Anlagen zum Befehl Nr. 11/74 zur "Absicherung" der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

BSTU
0014

Anlage 2

Delegierungsschlüssel der Teilnehmer an der Fußballweltmeisterschaft 1974 in der BRD

Bezirk Berlin	
Bezirk Dresden	
Bezirk Halle	
Bezirk Karl-Marx-Stadt	
Bezirk Leipzig	je 110 Teilnehmer = insgesamt 550 Teilnehmer
Bezirk Cottbus	
Bezirk Erfurt	
Bezirk Frankfurt/Oder	
Bezirk Magdeburg	
Bezirk Potsdam	
Bezirk Rostock	je 90 Teilnehmer = insgesamt 540 Teilnehmer
Bezirk Gera	
Bezirk Neubrandenburg	
Bezirk Schwerin	
Bezirk Suhl	je 60 Teilnehmer = insgesamt 240 Teilnehmer
Wismut	50 Teilnehmer = insgesamt 50 Teilnehmer
zentraler Parteiapparat	30 Teilnehmer = insgesamt 30 Teilnehmer
Bundesvorstand FDGB	15 Teilnehmer = insgesamt 15 Teilnehmer
Zentralrat der FDJ	15 Teilnehmer = insgesamt 15 Teilnehmer
Ministerrat und Ministerien	30 Teilnehmer = insgesamt 30 Teilnehmer
DTSB	30 Teilnehmer = insgesamt 30 Teilnehmer
1 500 Teilnehmer =====	
Darüber hinaus sind für das Spiel DDR - Chile weitere 1 500 Teilnehmer aus der Hauptstadt der DDR, Berlin, auszuwählen.	

Anlagen zum Befehl Nr. 11/74 zur "Absicherung" der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

BSTU
0015

VVS MfS 008-515/74

Anlage 3

Verfahrensweg zur Einleitung der Maßnahmen "Rückfrage vor Entscheid"

- Zur Einleitung der Maßnahmen "Rückfrage vor Entscheid" sind Vordrucke PM 66 der DVP zu verwenden, die bei den Abteilungen VI der BV/V, der Hauptabteilung VI/Abteilung 4, (Operative Fahndung) bzw. bei den VPKÄ der DVP zu erhalten sind.
- Die Vordrucke sind in 2facher Ausfertigung und mit Schreibmaschine geschrieben durch die für den Delegationsteilnehmer absicherungsmäßig verantwortliche Diensteinheit bis zum 22. 05. 1974 an die Hauptabteilung VI/Abteilung 4, zur Einleitung der entsprechenden Maßnahmen zu übersenden. Auf der linken oberen Vorderseite beider Karten ist unter Begründung das Kennwort "Meisterschaft A" anzugeben.
- Auf einer der beiden Vordrucke sind in die Spalte "Begründung" zusätzlich folgende Daten einzutragen:

Diensteinheit
Name des operativen Mitarbeiters
Telefonnummer

Angegebene Telefonnummern müssen ständig besetzt sein (z. B. Telefonnummer des operativen Mitarbeiters und des Ovd der KD). Dieses Exemplar ist nur durch die Leiter der zuständigen Dienst-
einheit zu bestätigen.

- Durch die beim MdI - Büro für Paß- und Ausländerangelegenheiten-
vorhandene Arbeitsgruppe des MfS erfolgt die Benachrichtigung der jeweiligen Diensteinheit über geplante Ausreisen nach der BRD, Westberlin und dem nichtsozialistischen Ausland von in "Rückfrage vor Entscheid" einliegenden Personen sowie die Übermittlung des Ergebnisses der Entscheidung der Diensteinheit an das zuständige VPKÄ.
- Die eingeleiteten Maßnahmen "Rückfrage vor Entscheid" sind für die Zeit der X. Fußballweltmeisterschaft wirksam und enden am 08. 07. 1974.
- Nach Abschluß der Aktion sind die von der Arbeitsgruppe benutzte Kartei PM 66 sowie gefertigte Dokumentationen über Bestätigungen oder Ablehnungen von der Hauptabteilung VI zur Speicherung und Auswertung zu übernehmen.